



RADETZKY- JOURNAL



Radetzky-Ritter beim St. Georgs-Fest im Neukloster von Wiener Neustadt Foto: ÖBH-Bildstelle

Foto: Bundesheer/Zisser

Ohne Fitness keine Landesverteidigung!



OHNE FITNESS
KEINE LANDES-
VERTEIDIGUNG

Foto: Fotostudio Silke Schwab



FRÜHJAHR-
KONVENT 2022

Foto: Manfred Scholz



AUSSTELLUNGS-
ERÖFFNUNG
HELDENBERG

Foto: Radetzky Ritter



RADETZKY-RITTER IN
TRIEST

Zum Geleit



Hochgeschätzte Ordensritter, werte Freunde des Radetzky-Ordens!

Wir alle freuen uns außerordentlich, dass sich die Zeit nach der zweijährigen Corona-Krise wieder zu normalisieren beginnt. Wenn auch die Angst vor der schrecklichen Seuche noch nicht ganz verschwunden ist, so befinden wir uns schon sichtbar im Aufwind zum Positiven.

Wenn auch so mancher traditioneller Veranstalter noch immer ein wenig im "Dornröschenschlaf" sich befindet, so sind doch wieder mehr Aktivitäten unter den Orden und wehrhistorischen Vereinigungen zu verspüren.

Ein Beispiel möchte ich hier doch anführen, welches mir besonders leid getan hat, dass nur der „Radetzky-Orden“ als einzige wehrpolitisch relevante Vereinigung außer den Soldaten des Österreichischen Bundesheeres im Ornat mit einer Abordnung vertreten war.

Es war dies das wunderschöne St. Georgs-Fest am 25. April 2022 im Neukloster von Wiener Neustadt. Gerade diese Veranstaltung mit Militärbischof Dr. Werner Freistetter, der das Hochamt in der Klosterkirche zelebrierte, sowie ein großzügiger Mittagsempfang unter den Arkaden des Klosterhofes hätten sich eine größere Anzahl von Abordnungen von Orden und militärhistorischen Vereinigungen als Teilnehmer verdient.

Aber das ist nun schon Geschichte. Und die Hoffnung, dass das St. Georgs-Fest 2023 wieder so wird wie vor der Corona-Krise bleibt bestehen und lebt!

Die Zukunft soll aber unser Wegweiser sein! Die Freude auf die Möglichkeit, sich für eine Veranstaltung als Teilnehmer entscheiden zu können, ist groß und berechtigt.

Das Zusammentreffen mit Freunden und Bekannten ist eine wahrliche Bereicherung unseres Alltags. Das Gemeinschaftsgefühl ist eine enorme Freude in unserem Leben. Wir alle wollen dieses Gefühl wieder in vollen Zügen genießen!

Meine besondere Vorfreude gilt dem Patrozinium des „Radetzky-Ordens“ am 8. Dezember 2022 in St. Pölten, wo ich hoffe, möglichst viele Ordensritter und Vertreter militärhistorischer Vereinigungen begrüßen zu dürfen.

Mit den allerbesten Wünschen für Euch und Eure Familien für die Zukunft, vor allem bei bester Gesundheit und Wohlergehen, sowie von Herzen kommende Wünsche für eine schöne und erholsame Urlaubszeit verbleibe ich

mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Harry Tomek". The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Komm.Rat Dkfm. Harry Tomek
Großmeister



Gruppenfoto der Teilnehmer am Konvent vor der Prandtauerkirche

Frühjahrskonvent 2022 ein voller Erfolg

Am 3. April 2022 fand als würdiger Ersatz für die beiden Corona bedingten Absagen der Patrozinien 2020 und 2021 und als längst fällige Möglichkeit, die Ehrungen für jene Personen und Ordensritter vorzunehmen, welche diese Auszeichnungen verdient haben, der Frühjahrskonvent statt.

Nach dem feierlichen Einzug der angetretenen Gruppen und Einzelpersonen zusammen mit dem Ordensdekan Prof. DDr. Reinhard Knittel sowie den Messdienern, zelebrierte Prof. Knittel die hl. Messe.

In seiner Predigt hat Rektor Knittel aus Anlass des 100. Geburtstages von Kaiser Karl das Schwergewicht auf diesen österreichischen Kaiser gelegt und verschiedene Gerüchte und falsche Aussagen und Meinungen widerlegt, welche den Monarchen in ein negatives Licht gerückt haben. Der kirchliche Teil dieses Festtages schloss mit dem Segen mit der Reliquienmonstranz des Kaisers.



Die Reliquienmonstranz von Kaiser Karl



Feierliche Investitur von Mag. Christian Hochsteger

Daran schloss sich die Investitur durch den Großmeister für den Postulanten Prok. Mag. Christian Hochsteger an. Nach dem Segen durch Ordensdekan Prof. Knittel für den neuen Ritter des Radetzky-Ordens erfolgte der Auszug aus der Kirche zum Gruppenfoto vor dem Kircheneingang.

Gemeinsam aber ohne Formation ging es dann zum Cocktailempfang in das Sommerrefektorium des Bischöflichen Palais. Nach dem Cocktail in gemütlicher Runde erfolgte im Speisesaal des Palais die Ehrung verdienter Persönlichkeiten. Ein wunderschönes Gastgeschenk, ein Holzbild des hl. Georg, hat der Gouverneur des Gouvernements Schweiz des Deutschen Ritterordens St. Georg, Chev. Roland Hacker, dem Radetzky-Orden überreicht.



Übergabe eines Gastgeschenk des Deutschen Ritterordens St. Georg durch Chev. Roland Hacker (2.v.l.)



Aus den Reihen der Radetzky-Ritter wurden folgende Personen für ihre Verdienste ausgezeichnet:

- Beförderung zum „Großkomtur“:** Johann Moser
- Kommandeurskreuz I. Klasse:** Erwin Fleischmann, Kontrollinsp. Helmut Naderer
- Kommandeurskreuz:** Johann Wimmer
- Ritterkreuz:** Dipl.Ing. Karl Heinz Moschitz

Des Weiteren wurden geehrt:

- Kommandeurskreuz I. Klasse:** Anita Hartmann, St. Michael Ritter-Orden
- Kommandeurskreuz:** Martin Grund, St. Michael Ritter-Orden
- Offizierskreuz:** Capt. Mgr. Rudolf Kralik, Milit. u. Hosp. Orden des hl. Lazarus v. Jerusalem
- Offizierskreuz:** Col. Ing. Jan Vitko, Milit. u. Hosp. Orden des hl. Lazarus v. Jerusalem

Als Schlusspunkt zu diesem Festtag wurden durch den Caterer Rudolf Ixenmaier wieder hervorragende Speisen serviert.

Seitens des Radetzky-Ordens nahmen an diesem Frühlingskonvent folgende Ritter teil: Erwin Fleischmann, Christoph Hager, Mag. Christian Hochsteger, Johann Moser, Dipl.Ing. Karl Moschitz, Bernhard Mager, Kontrollinsp. Helmut Naderer, Günter Schnürch, Manfred Scholz, Dkfm. Harry Tomek, Franz Vorderwinkler und Johann Wimmer.



Der Radetzky Orden durfte sich über zahlreiche Grußworte freuen, stehend Dir. Friedrich Hacker

Foto: Fotostudio Silke Schwab

Ohne Fitness keine Landesverteidigung!

Soldatinnen und Soldaten müssen von Berufs wegen fit sein. Ohne **körperliche Fitness** könnten Pioniertaucher, Militärpolizisten, Piloten, Panzergrenadiere oder Hochgebirgsjäger ihren Beruf nicht ausüben. Aber auch in allen anderen Einsatzbereichen sind **konditionelle Fähigkeiten** für eine Karriere beim Bundesheer und für die militärische Landesverteidigung von entscheidender Bedeutung.

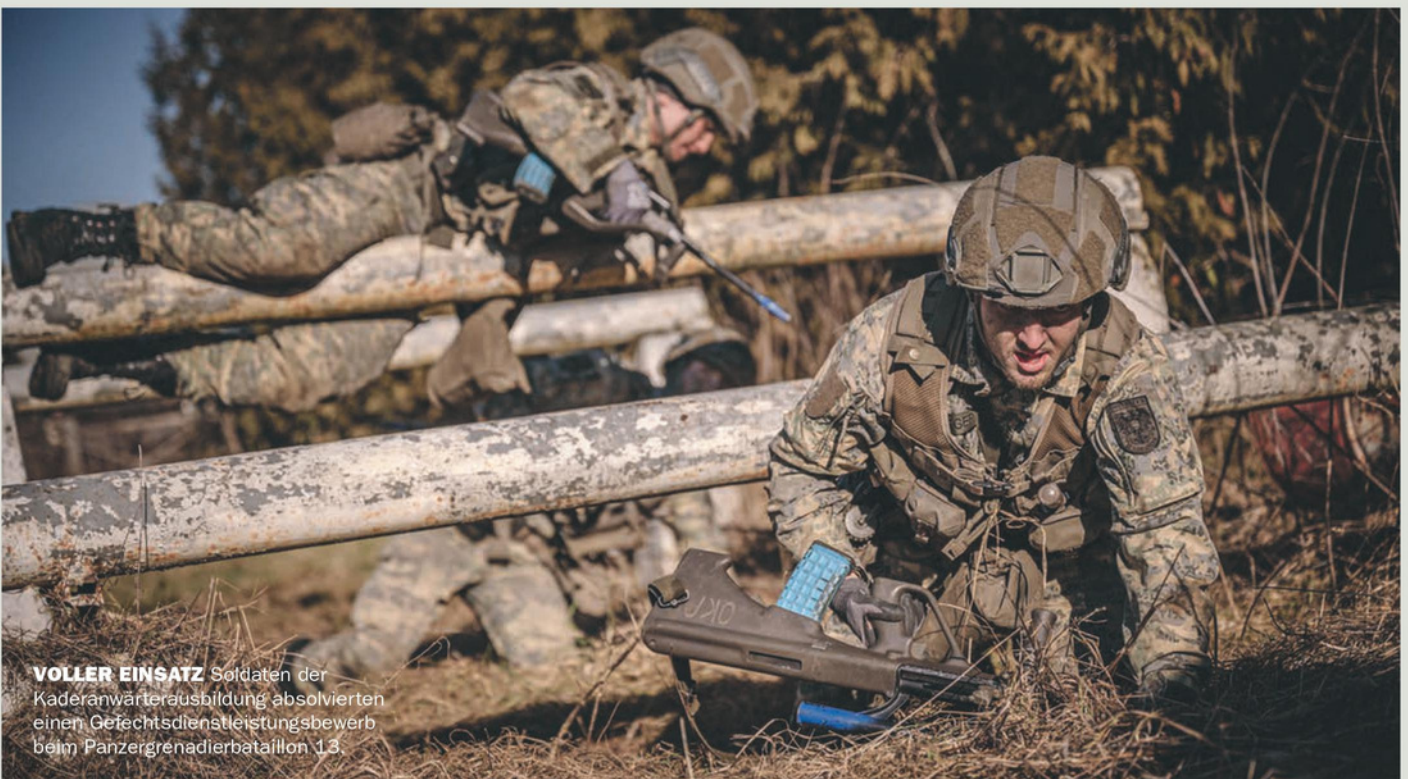


Foto: Bundesheer/Zisser

VOLLER EINSATZ Soldaten der Kaderanwärterausbildung absolvierten einen Gefechtsdienstleistungsbewerb beim Panzergrenadierbataillon 13.

In den ersten Tagen der Ausbildung sind die Unterschiede groß. Rekruten, die sich bislang in ihrem Leben wenig bis kaum bewegt haben, treffen auf motivierte Läuferinnen und Radfahrer, Soldaten mit Übergewicht,

Hobby-Triathleten und bisweilen sogar Leistungssportler. Aufgabe der Ausbilder ist es nun – den anfänglichen Unterschieden zum Trotz – über die Wochen alle Soldatinnen und Soldaten auf ein anspruchsvol-

les Fitnesslevel zu bringen. Nicht weil sie vielleicht Spaß daran hätten, die jungen Leute über Lauf- und Hindernisbahn zu quälen. Sondern weil körperliche Fitness eine Grundvoraussetzung für die

► kommende Zeit beim Bundesheer und eine Karriere als Soldatin und Soldat ist.

Keine Frage: Ergänzend zur reinen körperlichen Belastbarkeit sind auch weitere Qualifikationen und Eignungen entscheidend, um den hohen Anforderungen des Dienstes und insbesondere den aufgabenspezifischen Anforderungen von Einsätzen gewachsen zu sein. Die Rede ist etwa von der Handhabung der Waffe, der Fähigkeit zum vernetzten Arbeiten, sozialer Kompetenz und einem ausgeprägten Technikverständnis. „Wenn es hart auf hart kommt, ist körperliche Fitness aber eine wesentliche Basis, um die anderen Fähigkeiten überhaupt erst zur Anwendung bringen und Aufgaben möglichst sicher und unbeschadet erledigen zu können“, erklärt Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes Christian Krammer (siehe auch Interview rechts und auf der nächsten Seite). Der Offizier ist Kommandant des Heeressportzentrums und damit der „oberste Sportler“ im Bundesheer. Bei ihm

und seinen Leuten laufen sämtliche Fäden der rot-weiß-roten Streitkräfte betreffend Fitness und Bewegung auf operativer Ebene zusammen. Das Heeressportzentrum ist neben der Athletenbetreuung im Zuge der Spitzensportförderung (aktuell werden rund 450 Spitzensportlerinnen und -sportler gefördert) auch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportfachpersonal verantwortlich. Außerdem unterstützt es in Kooperationen mit den Österreichischen Bundessportakademien die heeresinternen Akademien und Schulen bei der Durchführung der Körperausbildung. Es betreibt sogar militär-sportwissenschaftliche Forschung mit Fragestellungen zur körperlichen Leistungsfähigkeit im militärischen Bedingungsgefüge sowie in speziellen Bereichen des Leistungssports. „Unser Aufgabenspektrum ist groß und strahlt auf das ganze Heer aus“, fasst Oberst Krammer zusammen. „Wir konkretisieren die Rahmenbedingungen für körperliche Leistungsfähigkeit beim Bundesheer – theoretisch wie praktisch.“

Grundsätzlich sollen Rekruten, Personen im Ausbildungsdienst und Soldatinnen sowie Soldaten in Kaderpräsenzeinheiten des Bundesheeres eine Stunde täglich sporteln. Ziel ist es, dadurch die konditionellen Fähigkeiten zu verbessern und mit militärspezifischen Trainingsformen wie beispielsweise Hindernislauf und Handgranatenwerfen zu kombinieren. Soldatinnen und Soldaten sollen damit in die Lage versetzt werden, die an sie gestellten militärischen Aufgaben auch unter körperlichem und geistigem Druck (Stress) besser zu bewältigen. Sie sollen herausfordernde Tätigkeiten selbst bei Erschöpfung verlässlich aus- und die an sie gestellten Aufgaben erfolgreich durchführen können. Das ist für das Funktionieren des militärischen Alltags von entscheidender Bedeutung – im Ernstfall aber auch Grundvoraussetzung für die militärische Landesverteidigung. Nur fittes und gut ausgebildetes Personal ist in der Lage, das Land und die eigene Bevölkerung zu schützen!

SCHWEISSTREIBENDE ANGELGENHEIT

Einsätze im urbanen Umfeld erfordern von Soldatinnen und Soldaten ein besonders hohes Fitnesslevel. Neben Kraft und Ausdauer sind dabei auch Teamwork und Konzentrationsfähigkeit gefragt.



Militärkommando NIEDERÖSTERREICH

GZ S93540/6-MilKdo NÖ/Kdo/AbtÖA&Komm/2022 (1)

Partner des ÖBH Radetzky Orden MilKdo NÖ
2. Ergänzung
Antrag

Sachbearbeitung durch:
Vzlt Andreas PILZ
Tel: 80 30 40931
Kennung: xims

Bezug
ohne Fremdzahl

An Verteiler

Das MilKdo NÖ beantragt und befürwortet die Partnerschaft mit dem Radetzky-Orden.
Als Pedant wurde das Kdo/MilKdo NÖ festgelegt.

Es erfolgte eine persönliche Zustimmung durch den MilKdt NÖ Brig Mag. JAWUREK.

Begründung:

- Der Radetzky-Orden ist eng mit dem MilKdo NÖ verbunden.
- Über Jahrzehnte erfolgte eine äußerst positive Zusammenarbeit.
- Hofrat ObstdhmfD MMMag. Norbert SCHARTNER stellt sich als InfoO für die Betreuung zur Verfügung.
- Bei festlichen Veranstaltungen des MilKdo NÖ wirkt der Radetzky-Orden mit und stellt so die Verbundenheit mit dem Österreichischen Bundesheer und seinen Verbänden und Organisationen jedes Mal wieder eindrucksvoll zur Schau.
- Der Radetzky-Orden vermittelt seine Werte und Tugenden im Sinne unserer Kultur und wirkt hier beispielhaft in Zusammenarbeit mit dem MilKdo NÖ.

07.06.2022

Für den Kommandanten:
Obst Michael LIPPERT, MSD

Beilage
Antragsschreiben Radetzky Orden



Die Radezky-Ritter Mag. Hochsteiger, Moser, Vorderwinkler und Dkfm. Tomek (v.l.n.r.)

St. Georgs-Fest in Wiener Neustadt

Nach zweijähriger Absage wegen Corona fand heuer wieder das St. Georgs-Fest der Militärdiözese in Wiener Neustadt statt.

Am 25. April 2022 zelebrierte der Militärbischof von Österreich, Dr. Werner Freistetter, unter der Cozelebration von neuen Priestern in der wunderschönen Stiftskirche Neukloster anstatt in der traditionellen St. Georgs-Kathedrale der Militärakademie den Festgottesdienst.

Eine führende Rolle unter den Zelebranten hatte der stv. Ordensdekan des Radezky-Ordens, MilObKurat Dechant Mag. Oliver Hartl, CanReg, Militärpfarrer von Niederösterreich, inne.

Nach dem Bischofssegen am Ende des feierlichen Gottesdienstes erfolgte direkt in der Kirche die Verleihung der St. Georgs-Orden durch Bischof Dr. Freistetter an verdiente Persönlichkeiten aus dem Militär- und dem Zivilbereich.



Der Ordensdekan des Radezky Ordens, Mag. Oliver Hartl (l.) bei der Messe





Das Neukloster erstrahlte nach zweijähriger Pause beim St. Georgs-Fest wieder in vollem Glanze

Den Abschluss dieses Festtages bildete ein großzügiger Mittagsempfang im stimmungsvollen Kreuzgang des Neuklosters.

Der Radetzky-Orden war bei diesem festlichen Anlass durch vier Ritter vertreten, und zwar durch Ordenskanzler Franz Vorderwinkler, Prok.i.R. Johann Moser, Prok. Mag. Christian Hochsteger und Großmeister Dkfm. Harry Tomek.



Militärbischof Dr. Werner Freistetter zelebrierte den Festgottesdienst



Traditionsgemäß wurde der St. Georgs-Orden an verdiente Persönlichkeiten verliehen

Schade war nur, dass bei diesem großartigen Fest und dem wunderbaren Ambiente von all den bestehenden Orden und militärhistorischen Vereinigungen nur der Radetzky-Orden offiziell im Ornat vertreten war.

Foto: ÖBH Bildstelle

Ausstellungseröffnung Heldenberg



Die Ehrengäste im Ausstellungsraum des Radetzky-Ordens

Am 30. April 2022 erfolgte am Heldenberg direkt neben dem Ausstellungsraum des Radetzky-Ordens die Eröffnung der temporären Ausstellung „350 Jahre Dragonerregiment 2“ durch Landeshauptmann a.D. Dipl.Ing. Dr. Erwin Pröll.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Ing. Peter Steinbach hat der Kommandant des Dragonerregiments 2, Michael Islinger, die Geschichte dieses Regiment in eindrucksvoller Weise dargelegt. Auch konnten die zahlreichen Gäste erfahren, dass Radetzky von Radetz in jungen Jahren am Beginn seiner militärischen Laufbahn und Karriere Mitglied dieses Regiments war. Damit war auch gedanklich die Verbindung geschaffen zwischen der Dragoner-Ausstellung und dem Schauraum des Radetzky-Ordens. Ein Überblick über die Schlachten, in denen dieses Regiment ab 1672 involviert war, rundete die Präsentation der gesamten Ausstellung durch Michael Islinger eindrucksvoll ab.

Nach dieser Erklärung der Ausstellung und der Vorstellung des Regiments hielt Landeshauptmann a.D. Dipl.Ing. Dr. Erwin Pröll seine Ansprache, unterstrich die geschichtliche Bedeutung des Heldenberges und erklärte am Ende seiner Rede die Ausstellung für eröffnet. Der festliche Rahmen wurde musikalisch begleitet durch die Jugend Radetzkykapelle Heldenberg. Beim vorletzten Musikstück, dem „Radetzky-Marsch“ sowie bei der abschließenden Landeshymne, erhoben sich alle Gäste von ihren Plätzen. Den Abschluss nach der Besichtigung der Schauräume bildete ein geselliges Beisammensein mit Imbiss auf Einladung der Gemeinde Heldenberg.

Der Radetzky-Orden war vertreten durch Großmeister Dkfm. Harry Tomek, Ordenskanzler GR a.D. Franz Vorderwinkler, Schatzmeister Vzlt i.R. Manfred Scholz, Prok.i.R. Johann Moser und den Ordenschronisten Günter Schnürch. Die beiden Ordensritter Günter Schnürch und Manfred Scholz hatten in den Tagen vor dem 30. April noch intensiv daran gearbeitet, den Radetzky-Ordens-Schauraum in einen mehr als ansehnlichen Zustand zu versetzen, da sich die Dragoner auch darin ausgebreitet haben, was bei den gegebenen Platzproblemen eine Notwendigkeit war.

Foto: Vzlt Manfred Scholz

Fahnensegnung Marinekameradschaft

Die Marinekameradschaft Kaiserin Elisabeth unter der Präsidentschaft von Ludwig Brunner hat am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2022, bei strahlendem Wetter in die Stadtpfarrkirche St. Ägyd in Korneuburg zur Segnung der neuen Verbandsfahne sowie von zwei Standarten und einer Schiffsglocke eingeladen.



Die Gäste beim Einzug in die Kirche

Nach dem feierlichen Einzug der Abordnungen sowie Einzelvertretungen diverser Orden und militärhistorischer Vereinigungen, segnete Pater Mag. Stephan Schnitzer, OSB, die neuen Verbandsinsignien. Die Stifterin der Fahne übergab diese im Anschluss an die feierliche Segnung an Präsident Brunner. Als prominenter Ehrengast sprach der Abg.z.NR Andreas Minnich Grußworte. An diesen Festteil der Veranstaltung schloss eine hl. Messe an, die ebenfalls von Pater Schnitzer zelebriert worden ist.



Präs. Brunner und Großmeister Dkfm. Tomek



Während des Gottesdienstes

Nach dem Auszug aus der geschichtsträchtigen Kirche formierten sich die Abordnungen mit dem Priester zum traditionellen Gruppenfoto vor der Kirche.

Es waren etliche Orden und militärhistorischen Vereinigungen zu diesem Festakt gekommen, leider Gottes war der Radetzky-Orden nur durch seinen Großmeister Komm.Rat Dkfm. Harry Tomek vertreten. Diese Veranstaltung hätte sich wahrlich eine größere Anzahl von Radetzky-Rittern verdient !



Gruppenfoto mit dem Priester

Bei einem gemütlichen und sehr guten Mittagessen in Harry's Wirtshaus in Klein-Engersdorf klang dieser Vormittag bei guter Laune im Kreise von Kameraden am Nachmittag genüsslich aus !

Fotos: Hannes Hochmuth

Radetzky Ritter auf den Spuren Ihres Namensgebers



Ritter Dipl.Ing. Moschitz, Ritter Erich Tadler und Ordensmeister Helmut Naderer (v.l.n.r.) vor dem Altar des Friedenskaisers Karl I mit dem kirchlichen Leiter (Kirchendirektor) der Friedenskirche Monte Grisa bei Triest

Mitglieder der Komturei Salzburg und Mitglieder der Salzburg - Friulanischen Gesellschaft sowie des Kanaltaler Kulturvereines haben sich in den letzte Apriltagen gemeinsam auf die Spuren unseres Namensgebers begeben.

Die Hauptziele waren in Friaul der im Ersten Weltkrieg heftig umkämpfte Monte San Michele, die Friedenskirche mit dem Altar unseres Friedenskaisers Karl I am Monte Grisa und Strassoldo.

In Strassoldo besuchte die Gruppe das Schlossgelände und die Kirche, in der Feldmarschall Radetzky seine Gattin die Gräfin Strassoldo heiratete. Im Zuge dieser Spurensuche wurden noch sehr eindrucksvolle Orte der Region Friaul Julisch Venetien besucht.

Die Grotte Antro mit dem Altar San Giovanni Batista sowie die älteste Kirche am kürzesten Fluss bei Duino. Den Ausklang fand die Reise dann im Kanaltal, wo mit dem Besuch des modern gestalteten Ethnographischen Museums und der Friedenswanderung zum höchsten Punkt des Fort Hensel in und bei Malborgeth eine dreitägige Spurensuche zu Ende ging.

Buchpräsentation in Triest

Eine dreiköpfige Delegation des Radetzky-Ordens besuchte am letzten Maiwochenende 2022 die alte Habsburgerstadt Triest.

Anlass der Reise war die Buchpräsentation "Das Kanaltal ... und seine Geschichte". Präsentiert wurde das Buch von Herausgeber und Radetzky-Ritter Karl-Heinz Moschitz, dem Obmann des Kanaltaler Kulturvereins in Kärnten.

Die Vorstellung des überaus interessanten Buches fand im historischen Palazzo "Tonello" auf Einladung des Vereins "Union der Istrianer" statt. Präsident Massimiliano Lacota würdigte die Verdienste des Kanaltaler Kulturvereins für ein freies Istrien und bedankte sich bei den Radetzky-Rittern für die Anwesenheit bei diesem Festakt.

Ebenso erfreut über das Engagement des Radetzky-Ordens zeigte sich der Landesobmann LAbg. a.D. Fritz Schretter.

Fotos: Radetzky Ritter



v.l.n.r. Ritter Bürgermeister Josef Jury, Landesobmann LAbg. a.D. Fritz Schretter, Ordensmeister LAbg. a.D. Helmut Naderer, Ritter Dipl.-Ing. Karl-Heinz Moschitz, Präsident der Union der Istrianer Massimiliano Lacota

Sonne lachte mit St. Michael-Ritter um die Wette

Nach etlichen Regen- und eher Herbsttagen strahlte beim Frühjahrskonvent des St. Michael Ritter-Ordens die Sonne in ihrer ganzen Pracht vom Himmel und gab dem Tag und Ereignis einen mehr als würdigen Rahmen. Am Samstag, dem 11. Juni 2022, lud dieser Orden zum traditionellen Frühjahrskonvent in die Michaelerkirche in Wien ein. Etliche Vertreter von Orden und wehrhistorischen Vereinigungen sind dieser Einladung gefolgt.



Priorin Anita Hartmann mit Großmeister Dkfm. Tomek

Der Radetzky-Orden war mit Standarte und fünf Rittern sehr würdig vertreten. Es waren dies der Ordensmeister Kontrollinsp. Helmut Naderer, der Ordenskanzler GR a.D. Franz Vorderwinkler, der Schatzmeister Vzlt i.R. Manfred Scholz, Prok. i. R. Johann Moser sowie Großmeister Komm.Rat Dkfm. Harry Tomek.



Die Abordnung des Radetzky Ordens bei der hl. Messe

Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche zelebrierte Pater Erhard Rauch die hl. Messe. In seiner Predigt wies der Priester auf die Bedeutung eines Ordens für die Gemeinschaft hin und würdigte die Tätigkeiten und Verdienste des St. Michael Ritter-Ordens.



Die Teilnehmer am Konvent vor der Michaelerkirche

Vor der Erteilung des Segens wurden zwei neue Mitglieder in den Orden aufgenommen und drei Ehrungen durch die Priorin des Ordens, Frau Anita Hartmann, und ihr Team vorgenommen.

Großmeister Prof. Mag. Guido Mancusi fügte berührende Gedanken über die derzeitige Situation durch den Krieg in der Ukraine und das Thema einer Flucht aus dem Heimatland hinzu.

Das Ende des festlichen Teiles bildete der Auszug der Gäste aus der Kirche zum Gruppenfoto vor der Kirche.



In gemütlicher Runde genoss man das sonnige Wetter

Die Agape im Innenhof des Salvatorianer Klosters bei belegten Brötchen und Getränken bot im Anschluss reichlich Gelegenheit zu amikalen Gesprächen.

Fotos: Hannes Hochmuth



Marsch entlang der Seepromenade zur Peterskapelle

A.O. ORDENSKAPITEL DES ST. GEORGSORDENS IN LUZERN

Am außerordentlichen Ordenskapitel des St. Georgsordens vom 11. Juni 2022 in Luzern nahm eine 40-köpfige illustre Gästeschar von Exzellenzen, Noblessen, Ordensdamen, Chevaliers, Freunde des Ordens sowie Ordensbrüder und -schwestern teil. Der Radetzky-Orden wurde vertreten durch den Schweizer Ordensritter Oberst Michel Graf.

Die Einladung erfolgte von Major General und Grande Dame Christen Stückelberger, eine ehemalige Schweizer Olympiasiegerin in der Disziplin Dressurreiten sowie durch Major General und Chevalier Hans Rudolf Luginbühl.

Das a.o. Ordenskapitel des „L'Ordre Equestre de Saint-Georges Russe Impérial en Suisse“ begann bei allerschönstem Wetter mit einer Parade entlang der Seepromenade des Vierwaldstättersees zur Peterskapelle in der prächtigen Altstadt von Luzern. Angeführt wurde diese Parade durch die Trommler und Pfeiffer des „Eidgenössischen Feldspiels“ in ihren prächtigen Galauniformen. Es handelt sich hierbei um die Galauniformen der „Schweizer Garde“ des Sonnenkönigs Louis XIV. von Frankreich.

Gefolgt wurde das Feldspiel vom Protektor des St. Georgsordens, von Son Altesse Sérénissime Vladimir V. Prince Bariatinsky, einem Nachfahren in direkter Linie von Zarin Katharina der Grossen von Russland sowie von Ehrengästen und den Ordensbrüdern und -schwestern. Interessierte Zuschauer der Parade waren unzählige Schaulustige und Touristen.



Vladimir V. Prinz Bariatinsky und Radetzky-Ritter Oberst Michel Graf



Empfang auf Schloss Schauensee oberhalb der Stadt Kriens

Nach der Parade folgte in der Peterskapelle die hl. Messe und die Investitur des St. Georgsordens durch Prinz Bariatinsky. Der Ritterschlag und die feierliche Umarmung, die Akkolade, wurde durch den Prinzen vollzogen. Fünf neu ernannten Rittern wurde das Ritterkreuz angesteckt.

Nach der hl. Messe und der Investitur folgte am Abend ein durch die Stadt Kriens gegebener großer Empfang und ein gemeinsames Abendessen auf Schloss Schauensee in Kriens im Kanton Luzern.

Fotos: Heinz Steimann
St. Georgsorden



TERMINPLANUNG 2022/2023

23. Juli 2022:

„130 Jahre ÖKB OV Guntramsdorf“ und „125 Jahre Sachsendenkmal“ des ÖKB Guntramsdorf

18. August 2022:

Kaiserfest in Bad Ischl

01. Oktober 2022:

Namensfest des „St. Michael Ritter-Ordens“ in St. Michael bei Weißenkirchen mit
Abendempfang auf der Ruine Aggstein

22. Oktober 2022:

Investitur des „Deutschen Ritter-Ordens St. Peter & Paul“ in Brochterbeck und Lengerich,
Deutschland

26. Oktober 2022:

Festakt mit Angelobung des Österreichischen Bundesheeres anlässlich des Nationalfeiertages am
Heldenplatz in Wien

08. Dezember 2022:

Patrozinium des „Radetzky-Ordens“ in der Prandtauerkirche mit Investitur und Totengedenken
sowie anschließender Ehrungen und Mittagsempfang im Sommerrefektorium des Bischöflichen
Palais in St. Pölten

10. Juni 2023:

Frühjahrskonvent des „St. Michael Ritter-Ordens“ in der Michaeler Kirche in Wien

18. August 2023:

Kaiserfest in Bad Ischl

30. September 2023:

Namensfest des „St. Michael Ritter-Ordens“ in St. Michael bei Weißenkirchen mit
Abendempfang auf der Burg Aggstein

26. Oktober 2023:

Festakt mit Angelobung des Österreichischen Bundesheeres anlässlich des Nationalfeiertages am
Heldenplatz in Wien

08. Dezember 2023:

Patrozinium des „Radetzky-Ordens“ mit Festakt anlässlich dessen 20jährigen Bestehens in der
Prandtauerkirche mit Investitur und Totengedenken sowie anschließender Ehrungen und
Mittagsempfang im Sommerrefektorium des Bischöflichen Palais in St. Pölten
Datumsänderungen sind möglich!